

Moderne Linsen ersetzen die Lesebrille – Brillenunabhängigkeit nach Grauer-Star-Operation

Die Volkskrankheit „Grauer Star“, auch bekannt als „Katarakt“, ist objektiv betrachtet nur eine Begleiterscheinung des Alters. Die klare Augenlinse trübt sich im Laufe des Lebens ein. Eine erhöhte Blendempfindlichkeit und reduziertes Kontrastsehen ab dem 60. Lebensjahr sind Begleiterscheinungen der schleichenden Sehverschlechterung. Mit steigender Lebenserwartung ist die Kataraktoperation eine der häufigsten Operationen am Menschen.



Die am Grauen Star erkrankten Patienten werden individuell beraten.

Moderne OP-Techniken

Vor allem im letzten Jahrzehnt hat sich viel im Bereich der modernen Kataraktchirurgie getan. Operationsmethoden und Kunstlinsen erleben enorme Innovationen. Die Operation wird nicht mehr nur zur Beseitigung des Grauen Stars, sondern auch zur Korrektur von Sehfehlern eingesetzt, hier vor allem zur Behandlung der Altersweitsichtigkeit. Die Öffnung am Auge, durch welche die Kunstlinse implantiert wird, ist inzwischen kleiner als 2 mm. Die Operationszeit konnte im Durchschnitt auf unter 15 Minuten reduziert werden. Der Eingriff ist für den Patienten sehr sicher und Komplikationen nach der Operation treten extrem selten auf. Eine Vollnarkose ist bis auf sehr wenige Ausnahmen nicht notwendig. Die Augenkliniken und Augenpraxen Dr. Gerl & Kollegen stellen sich den neuen Herausforderungen mit Geräten „State of the Art“ und regelmäßigen Weiterbildungen der Ärzte und des medizinischen Fachpersonals.

Operation des Grauen Stars nach individuellen Bedürfnissen

Die Wiederherstellung des Sehvermögens steht bei der Operation des Grauen Stars an erster Stelle. Doch die gleichzeitige Korrektur von Sehfehlern gewinnt immer mehr an Bedeutung. Gutes Sehen wird durch individuell angepasste Optiken optimiert. Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit und sogar die Hornhautverkrümmung können im Rahmen der Grauen-Star-Operation behoben werden. Zusätzlich kann die Altersweitsichtigkeit auf Wunsch mitkorrigiert werden. Im 21. Jahrhundert hat sich die moderne Kataraktchirurgie zu einer

individuellen Operation gewandelt, die die persönlichen Bedürfnisse der Patienten berücksichtigt. Die Methoden und die zur Verfügung stehenden modernen Linsen sind so vielfältig, dass für jeden Patienten eine eigene Anpassung erfolgen kann.

Augenärzte Dr. Gerl & Kollegen – siebenmal im Münsterland

An sieben Standorten im Münsterland sind dreizehn Fachärzte für Augenheilkunde mit unterschiedlichen Schwerpunkten tätig. Operiert wird an den Standorten Ahaus, Rheine und Raesfeld mit insgesamt neun Operationssälen. In Spezialsprechstunden werden Patienten mit Grauem Star (Katarakt), Grünem Star (Glaukom) und AMD (Altersabhängige Makuladegeneration) untersucht und über ihr Krankheitsbild ausführlich aufgeklärt. Auch Operationen am Augenlid und Laseroperationen für ein Sehen ohne Brille werden routinemäßig angeboten. Die Zentren setzen für ihre Untersuchungen auf einen umfangreichen modernen Gerätepark, „State of the art“. Damit können Augenerkrankungen schon im Frühstadium erkannt werden. Anhand von 3D-Aufnahmen des Augeninnern können die Augenärzte sehr anschaulich die Krankheitsverläufe beobachten und dem Patienten am Bildschirm verständlich erklären. Die Abteilungen zur Früherkennung von Sehschwächen bei Säuglingen und Kindern werden von drei staatlich geprüften Orthoptistinnen geleitet. Dort werden auch Schielerkrankungen behandelt.



Augenärzte Dr. Gerl & Kollegen

Augentagesklinik Rheine

Servicetelefon: 05971 807 09 60

www.augenklinik-rheine.de

Augenklinik Ahaus

Servicetelefon: 02561 955 55

www.augenklinik.de

Operationszentren in: Ahaus, Rheine, Raesfeld, Greven (ab Herbst 2016). Praxisstandorte in: Ahaus, Greven, Ochtrup, Raesfeld, Rhede, Rheine, Stadtlohn